



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	07.05.2014		
Geschäftszeichen	BS-246-Se		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 14.05.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 190/14

Betreff: Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm, Gewerbliche Schule
Erweiterung des dreijährigen Berufskollegs Grafik-Design

Anlagen: 1

Antrag:

1. Der dauerhaften Einrichtung eines Parallelzuges im dreijährigen Berufskolleg Grafik-Design an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule ab dem Schuljahr 2014/2015 wird zugestimmt.
2. Den Gesamtkosten in Höhe von 429.000 € wird zugestimmt.
3. Die Deckung der benötigten Haushaltsmittel erfolgt
 - a) für die Ausstattung/Lehrmittel in Höhe von 114.000 € über das Schulbudget
 - b) für bauliche Maßnahmen in Höhe von 267.400 € und Mobiliar in Höhe von insgesamt 47.600 € aus allgemeinen Finanzmitteln (Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt), vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Nachtrag 2014

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
<u>BM 1, BM 2, C 2, GM, OB, ZS/F</u>	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Auswirkungen auf den Stellenplan:		ja/ Deckung der Lehrmittel über Schulbudget nein	
MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG		ERGEBNISHAUSHALT	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag: 761021300191			HHJ 2014
		Ordentliche Erträge	
		Ordentlicher Aufwand	419.000 €
		Nettoressourcenbedarf	419.000 €
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	€
		Ordentlicher Aufwand Basis- Nachtrag	€
Auszahlungen (für Mobiliar)	10.000 €	Ordentlicher Aufwand	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	10.000 €	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt HHJ 2014		HHJ 2014	
Auszahlungen (Bedarf) (für Mobiliar / Technikblöcke):	10.000 €	Mittelbedarf Deckung Mehrbedarf 2130-610/610168/SK 78310050 Auftrag 761021300191	114.000 €
Verfügbar:	0 €	Bauunterhalt Deckung: Allgemeine Finanzmittel	267.400 €
Ggf. Mehrbedarf Deckung: Allgemeine Finanzmittel	10.000 €	Mobiliar Allgemeine Finanzmittel	37.600 €
	€		
2. Finanzplanung 2016 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		

1. Ausgangslage

Die **Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule II)** führt im Schuljahr 2013/2014
- 1.812 Teilzeitschüler/-innen
- 573 Vollzeitschüler/-innen, davon 75 Schüler/-innen im Berufskolleg Grafik-Design
Von insgesamt 2.385 in 112 Klassen sind 2.030 auswärtige Schüler/-innen = 85 %.

Das Regierungspräsidium Tübingen, Referat 76 informierte die Stadt Ulm am 15.04.2014, dass die Eltern und Schüler/-innen des zweiten Schuljahres am Berufskolleg Grafik-Design an der Akademie für Kommunikation in Ulm beantragen, zum dritten Schuljahr an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm wechseln zu können. Sie begründen Ihren Antrag damit, dass die Schüler/-innen aufgrund fehlender staatlicher Anerkennung der Akademie für Kommunikation (AfK) eine sog. Schulfremdenprüfung ablegen müssen. Die Schulfremdenprüfung muss in insgesamt 14 Fächern abgelegt werden, um einen staatlich anerkannten Schulabschluss zu erlangen. Ein weiteres Problem besteht dabei, dass es in diesem Falle keine Jahres- und auch keine Anmeldenoten gibt. Dies bedeutet, dass einzig die am Prüfungstag abgelegten Leistungen in die Notenbewertung eingehen.

Das Regierungspräsidium Tübingen kann aufgrund fehlender Genehmigungsvoraussetzungen der Akademie für Kommunikation keine staatliche Anerkennung erteilen.

Die Akademie für Kommunikation führt deshalb derzeit gegen das Land Baden-Württemberg einen Rechtsstreit vor dem Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim. In der Hauptsache wird die staatliche Anerkennung der Akademie für Kommunikation verhandelt.

10 Schüler/-innen kommen direkt oder aus der näheren Umgebung von Ulm, die anderen aus rd. 30 km Entfernung. Es besteht im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen kein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine berufliche Schule.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat dem Kultusministerium Baden-Württemberg vorgeschlagen, eine dritte Klasse an einer öffentlichen Schule einzurichten, um den betroffenen Schüler/-innen die Möglichkeit zu geben, ohne Schulfremdenprüfung in einem geordneten Verfahren ihre Abschlussprüfung ablegen zu können. Darüber hinaus unterstützt das Regierungspräsidium Tübingen zusammen mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg die dauerhafte Einrichtung einer Parallelklasse an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule mit vom Land zusätzlich gewährten 5 Lehrerdeputaten. Das Regierungspräsidium Tübingen begründet dies mit dem öffentlichen Bedürfnis auf Einrichtung eines zweiten Zuges im Berufskolleg Grafik-Design, da die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule jährlich mehr Schüler/-innen ablehnt als sie aufnimmt. Das RP Tübingen möchte deshalb auch dann einen zweiten Zug an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule einrichten, wenn der VGH der Klage der AfK stattgeben sollte.

An der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm und an der Robert-Bosch-Schule Ulm stehen in den nächsten 4 Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den vorhandenen über 40 Jahre alten Gebäuden an. Mit einem Finanzbudget von ca. 23 Mio € werden insgesamt die Hauptgebäude S1 und B1 ab ca. Mitte 2015 saniert.

2. Vorhaben

Das Kultusministerium möchte den Schülern/-innen der künftigen dritten Prüfungsklasse an der Akademie für Kommunikation helfen und beabsichtigt deshalb die Schüler/-innen auf deren jeweiligen Wunsch zum Schuljahr 2014/15 an einer öffentlichen Schule unterzubringen.

Derzeit liegen von 26 der 42 betroffenen Schülern/-innen an der Akademie für Kommunikation Anträge auf Schulwechsel an eine öffentliche Schule vor.

Da nur max. 27 Schüler/-innen aufgenommen werden können, müssten bei weiteren Anträgen auf Schulwechsel die Schüler/-innen auf andere Berufliche Schulen im Land Baden-Württemberg, die ein Berufskolleg Grafik-Design anbieten, ausgewichen werden. Dies wären außer dem Standort Ulm noch die Standorte Freiburg, Lahr, Karlsruhe, Heidelberg und Stuttgart.

Schüler/-innen aus der Region Ulm könnten dann an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule beschult werden. Schüler/-innen, beispielsweise aus dem Schwarzwald, müssten in Freiburg oder in Lahr untergebracht werden.

Im Freistaat Bayern wird diese Schulart überhaupt nicht angeboten.

Das Kultusministerium wie das Regierungspräsidium Tübingen haben festgelegt, aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Schulplätzen im Berufskolleg Grafik-Design eine weitere 2. Klasse (Parallelklasse) an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule ab dem Schuljahr 2014/15 dauerhaft einzurichten, was im Endausbau dann zur Zweizügigkeit der Schulart führt, wenn die Stadt Ulm als Schulträger die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen schafft.

3. Konsequenz für den Schulträger Stadt Ulm

In Absprache mit der Schulleitung, den Abteilungen GM und ZD/B bedingt die Aufnahme der Schüler/-innen verbunden mit der Einrichtung von zwei weiteren PC-Räumen noch weitere Raumrochaden und Umbauten wie ein weiteres Fotostudio, da die neuen im Gebäude S1 zu beschulenden Schüler/-innen in Räumen untergebracht werden müssen, die im Moment mit anderen Klassen aus den Bauberufen belegt sind. Alle notwendigen Maßnahmen und deren Kosten sind aus beigefügter Kostenberechnung (siehe Anlage 1) ersichtlich.

Die Anforderungen im Detail:

a) 2 neue Computerräume

Diese werden in vorhandene Klassenzimmer eingerichtet.

Baukosten netto:	114.000 Euro
inkl. MWSt.	135.700 Euro

In diesen Baukosten sind bereits rd. 70.000 Euro (inkl. MwSt.) enthalten, die ohnehin im Rahmen der ab 2015 beginnenden Sanierung des Gebäudes S1 an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule entstanden wären.

PC-Ausstattung netto:	50.000 Euro
inkl. MWSt.	59.500 Euro

b) Fotostudio:

Die Einrichtung eines weiteren Fotostudios ist unumgänglich, da das aktuelle Fotostudio für die bestehenden 3 Klassen schon zu klein ist und dies auch für Prüfungszwecke bei mehreren Klassen zwingend erforderlich wird. Das neue Fotostudio soll im Raum S1.038 untergebracht werden.

Baukosten netto:	31.000 Euro
inkl. MWSt.	36.900 Euro

Geräteausstattung netto:	46.000 Euro
inkl. MWSt.	54.700 Euro

c) Klassenzimmer

Im Gebäude S4 müssen kleine Räume, die im Moment als Lagerraum der Meisterschule der Maler genutzt werden, für schülerzahlmäßig kleinere Klassen umgebaut werden, um den Raumbedarf von insgesamt 3 Klassenzimmern aus dem Gebäude S1 wieder zu kompensieren. Hierfür werden Klassen der Fliesenleger, Betonwerker und Bauzeichner in das Gebäude S4 verlagert. 2 Lagerräume müssen deshalb zu einem Klassenzimmer umgebaut werden.

Für alle neuen Räume ist weiteres Mobilar erforderlich.

Alle Änderungen gehen zu Lasten von vorhandenen Lagerflächen. Diese fehlen dann künftig und müssen im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren ersetzt werden.

Baukosten netto:	79.700 Euro
inkl. MWSt.	94.800 Euro

Möblierung netto:	40.000 Euro
inkl. MWSt.	47.600 Euro

Die Gesamtkosten für den Aufbau eines Parallelzuges im 3BKGD an der FSS würden sich somit auf ca. 429.000 € insgesamt belaufen.

Finanzierung einschl. MWSt.:

a) Nachtragshaushaltsplan 2014

Baukosten:	267.400 Euro
Möblierung:	47.600 Euro
Zwischensumme:	315.000 Euro

b) laufendes Schulbudget 2014

für PC-Ausstattung und Geräteausstattung Fotolabor:	114.000 Euro
Gesamtsumme:	429.000 Euro

4. **Einrichtungsbeschluss**

Die Schulleitung der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule beantragt die Erweiterung der seit 31 Jahren an der FSS bestehenden Schulart des Berufskollegs für Grafik-Design mit einem Parallelzug zum Schuljahres 2014/2015, der über einen Zeitraum von 3 Jahren sukzessive, jedes Jahr eine Klasse mehr, aufgebaut wird.

Die schulischen Gremien haben der Einrichtung zugestimmt.